

Die Chromosomen des Zwergsiamang (*Symphalangus klossi*)

Autor(en): **Hösli, P. / Lang, E.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-590971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Chromosomen des Zwergsiamang (*Symphalangus klossi*)

Von P. Hösli (Anatomische Anstalt Basel) und E. M. Lang (Zoologischer Garten Basel)

Leider verunglückte im Zoologischen Garten Basel, der als einziger Tiergarten der Welt den *Symphalangus klossi* hält, ein weiblicher Zwergsiamang tödlich. Traditionellerweise werden der große Siamang (*Symphalangus syndactylus*) und der Zwergsiamang (*Symphalangus klossi*) zur Gattung *Symphalangus* zusammengefaßt. Vom anatomischen und verhaltensforscherischen Standpunkt aus sind aber Zweifel gegen diese Klassifizierung erhoben worden. So schreibt H. Wendt in Grzimeks Tierleben, die Stellung des Zwergsiamangs sei umstritten, er gehöre möglicherweise zur Gattung *Hylobates*. Es schien deshalb interessant, durch die Untersuchung des Chromosomenbildes einen Beitrag zur taxonomischen Einteilung dieses seltenen Primaten zu leisten.

Material und Methoden

Mit autoptisch gewonnenen Faszien des verunglückten weiblichen Zwergsiamangs wurden Fibroblastenkulturen angelegt und aus diesen mit einer neuen Technik (Hösli et al.) Chromosomenpräparate angefertigt. 100 Metaphasenplatten wurden ausgezählt und 10 Karyotypen angefertigt.

Resultat

Die diploide Chromosomenzahl beträgt bei *Symphalangus klossi* 44, wobei alle Autosomen und die X-Chromosomen metazentrisch oder submetazentrisch sind. Die X-Chromosomen lassen sich ohne Autoradiographie bei einem Weibchen natürlich nicht identifizieren. Vorläufig haben wir, entsprechend dem Chromosomenbild der *Hylobates*, ein Paar submetazentrischer Chromosomen mittlerer Größe als Geschlechtschromosomen angenommen. Ein Arm des 14. Chromosomenpaares zeigt eine auffällige Sekundärkonstriktion.

Diskussion

Das Chromosomenbild von *Symphalangus klossi* ist in bezug auf Chromosomenzahl und Chromosomenmorphologie, einschließlich der auffälligen Sekundärkonstriktion im Chromosomenpaar 14, weitgehend identisch mit demjenigen, wie es für verschiedene Arten der Gattung *Hylobates* beschrieben wurde (*Hylobates agilis*: Chiarelli 1962; *Hylobates hoolock*: Chiarelli 1961; Chu and Bender 1961; *Hylobates lar*: Chiarelli 1962; Bender and Chu 1963; Hamerton et al. 1963; Klinger et al. 1963; *Hylobates moloch*: Chiarelli 1962; Hamerton et al. 1963). Der Karyotyp des großen Siamangs (*Symphalangus syndactylus*: $2n = 50$, wovon ein Auto-

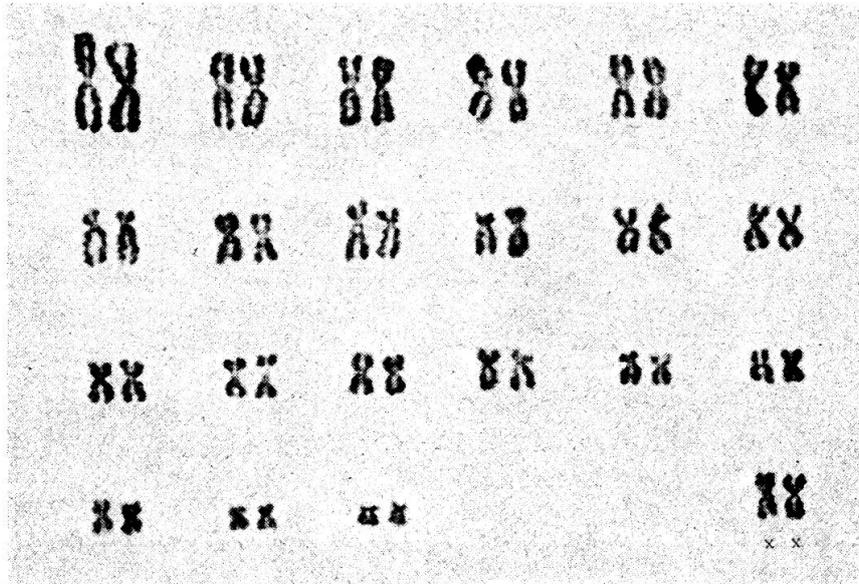


Abb. 1 Zwergsiamang (*Symphalangus klossi*) ♀

somenpaar akrozentrisch mit einer Sekundärkonstriktion am kurzen Arm) weicht dagegen stark vom Chromosomenbild des Zwergsiamangs ab (Bender and Chu 1963; Klinger 1963).

Der Chromosomenbefund würde somit die taxonomische Umteilung des Zwergsiamangs von der Gattung *Symphalangus* zur Gattung *Hylobates* unterstützen.

Literatur

- Bender M.A and Chu E.H.Y.: The Chromosomes of primates. In: *Evolutionary and Genetic Biology of Primates*. J.Buettner-Janusch, ed. New York: Academic Press, 1963. – Chiarelli B.: *Cariologia e sistematica dei primati con cenni sulla origine del cariotipo umano*. Comunicazione alla Soc. Italiana di Antropologia ed Etnologia, 1961. – Chiarelli B.: Some new data on the chromosomes of *Catarrhina*. *Experientia* 18, 405 (1962). – Chu E.H.Y. and Bender M.A.: Chromosome cytology and evolution in primates. *Science* 133, 1399 (1961). – Hamerton J.L., Klinger H.P., Mutton D.E. and Lang E.M.: The somatic chromosomes of the Hominoidea. *Cytogenetics* 2, 240 (1963). – Hösli P. und Vogt E.: Eine neue Technik der Chromosomenpräparation (druckbereit). – Klinger H.P.: The somatic chromosomes of some primates (*Tupaia glis*, *Nycticebus coucang*, *Tarsius bancanus*, *Cercocebus aterrimus*, *Symphalangus syndactylus*). *Cytogenetics* 2, 140 (1963). – Klinger H.P., Hamerton J.L., Mutton D. and Lang E.M.: The chromosomes of the Hominoidea. In: *Classification and Human Evolution*. S.L.Washburn, ed. Chicago: Aldine Publishing Co., 1963. – Wendt H.: *Grzimeks Tierleben*, Vol. 10, Säugetiere 1.

Anschrift der Verfasser: Zoologischer Garten Basel, 4000 Basel, Schweiz